Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 22 (1896)

Heft: 48

Artikel: 's kommt einem etwas "spanisch" vor

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-433416

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



ie Aundschau sieht diesmal sehr spittig aus, denn kein anderer als der preußische Kriegsminister steht an der Spite und zwar mit einer Kriegserklärung. Und den Krieg hat er erklärt der Logik, wie man in den Referaten seiner Reichstagsrede mit Frakturschrift lesen konnte. Was wurde Onkel Brafig dazu sagen, wenn er das erlebt hätte! Da die Minister nach neuestem Kurs bald außer

Kurs find wie die Nickelmungen, so mags noch hingehen, ist man doch so wie so gewohnt, das Spreewasser nicht für Trinkwasser zu halten. Aber auch der alte Dreihaarige trägt nicht dazu bei, die erste Dioline im europäischen Konzert bei silberreinem Cone zu erhalten; es klingt stets gichetterig und er muß halt immer dran erinnern, daß er selbst mahrend der Zeit seiner größten Größe nie aufgehört hat, großartig kleinlich zu fein.

Die nächste Schattirung des deutschen Kulturkampfes wird feine religios politische mehr fein, sondern eine civil-militarische. Entweder muffen sammtliche Uniformträger fich eines wahrhaft königlichen Auftretens besleißen und durfen also von den Köchinnen höchstens noch Homard und Sasanenstügel, natürlich auf Silber fervirt, annehmen, oder, was einfacher ift, man erfiart die Regimentsschneider, die denn doch beim Uniformwesen eine große Rolle spielen, für Stabsoffiziere ersten Ranges. Die Zeitungsschreiber, die ja auch viel mit der Scheere arbeiten, durften dies am eheften befürworten.

Was den schönen Satz betrifft, daß man sich vor Miemand fürchtet als vor Gott, so möchten wir mit Gretchens Bruder sagen:

Lag unsern Herrgott aus dem Spiel.

Den Besterreichern, den guten freunden, möchten wir nach den Auslaffungen des Regisseurs von Gastein zurufen: fürchtet euch por euern freunden mehr als por euern feinden. Derjenige, der in Baftein die Suppe von 1866 einbrockte, ware auch im Stande, einen Zustand zu schaffen, daß Besterreich als Ungreifer dastunde und Preußen Gewehr bei fuß zusehen könnte, wie Augland sich vor den Thoren Wiens vertheidigt, worauf man dann rettend und fich selbst bedeckend in den funften Uft eingreifen konnte.

Hell ift es nur im schwarzen Ufrika, wo der Menelik den europäischen Potentaten zeigt, wie man Klugheit mit Anstand verbinden kann. Eine Schweizerliffe, Ilg, ist gleichsam die Friedensblume geworden. Sollte einmal Menelik Cust haben, die europäische Kinderstube zu besuchen, so möge er ja nicht unterlassen, auch unser Candchen zu betreten, er soll uns sedenfalls willkommner sein, als der trochne Nagreddin, der Schah von Persien. Was aber die Italiener betrifft, so begreifen wir nun, warum sie ihre Munge aus dem Schweizerlande guruckzogen, fie werden fie gebraucht haben, um den frieden zu regliren. Immerhin freut es uns, daß fie den Rath des "Mebelspalters" befolgt und den Krieg nicht fortgesetzt haben.

Englands ägyptische Politit läßt sich in drei Wörter faffen:

Britisch - fritisch - nit... isch!

3m Allgemeinen kann man fagen, daß in den andern Welttheilen, wo die Ceute nicht wachsweiß herumlaufen, alle als Rebellen betrachtet werden, die nicht begreifen, daß die Erdfugel der Tummelplat der Weißen ift.

Die franzosen machen wieder im Stillen Royalisterlis und

vergessen, daß Louis Capet = Louis caput.

In Amerika, so gut wie in der Schweiz, sind die Orthodoxen

für die Goldwährung.

Im Uebrigen geht der frontmarsch in der Schweiz nach links und wenn in den neuen Nationalrath nun noch Hr. Greulich gewählt würde, so ware rechts gar nicht mehr vorhanden, derweil der rechte flügel bekanntlich unter seinen waffen, und schlachtenkundigen Generalen Decurtins und Python mit seiner ganzen Kraft in der Cinken aufgeht. - Schlußwort:

> Clio, schließe fest des Hegenkessels Deckel, Sonst riechts allzusehr nach fin de siècle.

friedensfestliches.

Italiener jeglicher Gemeinde Sie bleiben ewig Menelikens f-reundel D, Menelik, fo lieblich schwarz und dufter, Du bift und bleibst für uns ein ewig W-erther. Wir möchten bei Trompeten und Befängen, Dich heute noch im schönnten Barten h-aben. Den deiner Großmuth felbst die Kinder schwatzen Und wollen dankbar deine Backen k-uffen. Wir unterzeichnen also mit Dergnügen, Wir können haffen, aber mehr noch 1-ieben. Daß du gufrieden bift, schmeckt uns wie Kuchen, Und reizt zum Hochaufhüpfen fast zum fl ieger. Wir werden künftig fanfter, frommer, beffer, Und lieben stets die Psalter und die M-effen

Die goldne Zeit rückt an.

Die Röntgen Strahlen follen Blinde febend machen; das ift das Menefte was diese Strahlen auf medizinischem Gebiet leiften. Sie baben bisher fast jede Krankheit furiren fonnen, aber Niemand nimmt Notig davon. Sonderbar!

Mun aber das Befte. Uns ift es gelungen, mittelft Röntgenftrahlen bleierne hosenknöpfe in Zehnmarffücke zu verwandeln. Vivant sequentes!

> Much die Knoblauchkenner find Botanifer, Und die Ifraeliten find Bermanifer, Willft du schanen fie in ihren feinften Urten, Beh' nach frankfurt in den Palmengarten.

Es ist nichts dran!

Bei Manfens Mordpolfahrt bit die Sahl 13 eine große Rolle gespielt. Die Schiffsmannschaft bestand aus 13 Köpfen, verschiedene Ereignisse traten am 13. irgend eines Monats ein u. f. w. Trotzdem blieben alle am Leben und die Ex pedition verlief aut's Blücklichfte.

Ueberhaupt haben fich bei Mansen verschiedene alte Zeichen und Brauche nicht bewährt. Jum Beispiel:

Bei der Abreise ihres Gatten drückte ihm frau Mansen den Daumen, "darauf, daß Du gludlich zum Mordpol hintommft, Manne!" Wir wiffen, daß er nicht hingefommen ift. Cohnt es fich da noch den Daumen gu drück n?

Während der Expedition fragte Nansen seinen Begleiter Johannsen, welches Ohr ihm flinge. Das Linke, erwiderte Johannsen (nach feiner Erfahrung flingt ft is das Linke), und siehe da, es war richtig. "Was hast Du Dir gedacht? fragte

Johannsen. - "Ich dachte, ob wir wohl von Ei-baren gefreffen werden?" -"Wir wollen es abwarten." — Sie wurden nicht gefressen. Es ist nichts mit dem Ohrenflingen.

Eines Morgens fagte Nansen: "Mir hat von Baringen geträumt!" -"Schöner Gedanke!" seufzte Johannien und schug das Craumbuch nach, welches die Reisenden natürlich stets bei fich trugen. "Baringe seben bedeutet seiner Derdienste wegen Minister werden." - "Uh " fagte Nansen sehr befriedigt. - "Halt einmal", rief Johannien, "waren es marinirte Baringe mit Zwiebelfdeiben?" -"Twiebelicheiben waren allerdings dabei." — "Dann wift Du auch noch gum Grafen ernannt werden." — "Hal" fagte der eitle Nan'en lachelnd. — Unch damit ift es nichts geworden. U berhaupt, von heute an pfeifen wir auf alle diefe abergläubischen Gebräuche. Es kommt nichts dabei raus! M. H-d.

's fommt einem etwas "spanisch" vor.

Seit Don Carlos jungft erklärte in der Preffe gornesrot. Seine durchgebrannte Cochter sei für ihn fo gut wie tot, hat sein Kind, das liebesselig seiner fuchtel fühn entronnen In rerweg'nen Künftlerarmen, traun, zu leben erft begonnen!

Laßt uns Koch und Röntgen loben, Sie sind entdeckt, die "Ainderpestmukroben"

Die Quint ssenz vom A B C: Junge H und alte B. In Bayern, da ward es abzethan Mit solamontan und ultramontan.

Die beiden Rüdisühli in Zürich.

"Wenn der Dater mit dem Sohne bei dem Zundloch der Kanone", -Dieses ist ein alter Schmarr'n, angewandt auf manchen Narr'n! Bente heißt's in edler'm Cone: Wenn der Dater mit dem Sohne Bei der Staffelei hantiert, Leinewand mit farben giert, Kann man sich vor lauter Bänmen haum den Wald zusammenträumen. Waldesinn'res: Sohn und Dater! Seht den Käuterschwarm, icon naht er! Um per Juchart Hol3 zu faufen, fommt der Kunftverstand gelaufen!

St. Gallens Musentempel,

In St. Gallen wird das Singen kultivirt vor allen Dingen. Sehr harmonisch, froh gefinnt man den Sange faden spinnt. Eines - da fei Gott davor! - fehlt: Ein weiblicher Tenoft! fraulein Conti will dem Mang I fieuern durch ein Mufterg'fangel. Im Theater foll's erschallen, Gnad Upoll den Ohren allen!